

Rabener Anzeiger

Beitung für Charandt, Heifersdorf, Oella, Obernandorf, Lübau, Spethritz usw.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Rabenau.

Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag nachm. Abonnementspreis 1,50 M. vierteljährlich. — Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren Raum 15 Pf., für auswärtige Inserenten 20 Pf., Reklamen 30 Pf., im amtlichen Teil 35 Pf., tabellarischer Satz entsprechend höher. Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. — Für Fehler in telephonisch aufgegebenen Inseraten übernehmen wir keine Verantwortung.

Nummer 32.

Fernsprecher: Amt Denden 2120

Dienstag, den 14. März 1916.

Fernsprecher: Amt Denden 2120 29. Jahrgang.

Für die Redaktion verantwortlich Hermann Wardeh in Rabenau. — Druck und Verlag von Hermann Wardeh in Rabenau.

Zeichnet die Kriegsanleihe!

Fünfprozentige Deutsche Reichsanleihe

zu 98,50
oder

Viereinhalbprozentige auslosbare Deutsche Reichsschatzanweisungen

zu 95.

Die Kriegsanleihe ist

das Wertpapier des Deutschen Volkes

die beste Anlage für jeden Sparer, sie ist zugleich

die Waffe der Daseingeblichenen

gegen alle unsere Feinde, die jeder zu Hause führen kann und muß, ob Mann, ob Frau, ob Kind.

Der Mindestbetrag von Hundert Mark, bis zum 20. Juli 1916 zahlbar, ermöglicht Jedem die Beteiligung.

Man zeichnet

bei der Reichsbank, den Banken und Bankiers, den Sparkassen, den Lebensversicherungsgeellschaften, den Kreditgenossenschaften
oder
bei der Post in Stadt und Land.

Letzter Zeichnungstag ist der 22. März.

Man schiebe aber die Zeichnung nicht bis zum letzten Tage auf!

Alles Nähere ergeben die öffentlich bekanntgemachten und auf jedem Zeichnungsschein abgedruckten Bedingungen.

Von den Kriegsschauplätzen.

Großes Hauptquartier, 10. März 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem westlichen Maasufer wurden bei der Säuberung des Rabenwaldes und der feindlichen Gräben bei Bethincourt 6 Offiziere, 681 Mann gefangen, sowie ein Geschütz eingebracht.

Der Ablainwald und der Berggraben westlich von Douanmont wurden in jähem Ringen dem Gegner entrissen, in der Woivre schoben wir unsere Linie durch die Waldstücke südlich von Damfou vor.

Gegen unsere neue Front westlich und südlich des Dorfes, sowie bei der feste Baug führten die Franzosen kräftige Gegenstöße. In ihrem Verlaufe gelang es dem Feinde, in der Panzerreihe selbst wieder Fuß zu fassen; im übrigen wurden die Angreifer unter starken Verlusten abgewiesen.

Unsere Kampflieger schossen zwei englische Flugzeuge ab, einen Eindecker bei Bilschaete (südlich von Ypern) und einen Doppeldecker nordöstlich von La-Bassée. Der Inzasse des ersten ist tot.

Im Monat Februar war die Angriffstätigkeit unserer Fliegerverbände, die Zahl ihrer weitreichenden Erkundungs- und nächtlichen Geschwaderflüge hinter der feindlichen Front erheblich größer als je zuvor. Der deutsche Verlust an der Westfront im Februar beträgt: Im Luftkampfe —, durch Abschuss von der Erde —, vermisst 6, im ganzen 6. Die Franzosen und Engländer verloren: Im Luftkampfe 13,

durch Abschuss von der Erde 5, durch unwillkürliche Landung innerhalb unserer Linien 2, im ganzen 20.

Ostlicher Kriegsschauplatz und Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Ereignisse.

Großes Hauptquartier, 11. März 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Sächsische Regimenter stürmten mit ganz geringen Verlusten die stark ausgebauten Stellungen in den Waldstücken südwestlich und südlich von Belle aux bois (20 Kilometer nordwestlich von Reims) in einer Breite von etwa 1400 Meter und einer Tiefe von etwa 1 Kilometer. An unverwundeten Gefangenen fielen 12 Offiziere, 725 Mann in unsere Hand, an Beute eine Revolverkanone, 5 Maschinengewehre, 13 Minenwerfer.

Auf dem westlichen Maasufer wurden die letzten von den Franzosen noch im Raben- und Camieres-Walde behaupteten Nester ausgeräumt. Feindliche Gegenstöße mit starken Kräften, die gegen den Südrand der Wälder und die deutschen Stellungen weiter westlich versucht wurden, erstickten in unserem Abwehrfeuer.

Auf dem Ostufer kam es zu sehr lebhafter Artillerietätigkeit, besonders in der Gegend nordöstlich von Braas, westlich vom Dorfe, um die feste Baug und an mehreren Stellen in der Woivre-Ebene. Entscheidende Infanteriekämpfe gab es nicht; nur wurde in der Nacht ein vereinzelter französischer Ueberfallsversuch auf Dorf Manzee blutig abgewiesen.

Durch einen Volltreffer unserer Abwehrgeschütze getroffen, stürzte ein französisches Flugzeug zwischen den bei derseitigen Linien südwestlich von Chateau-Salins brennend ab. Die Insassen sind tot und wurden mit den Trümmern des Flugzeuges von uns geborgen.

Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Großes Hauptquartier, 12. März 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nordöstlich von Neuville sprengten wir mit Erfolg und befreiten die Trichter.

In der Gegend westlich der Maas mülte sich der Feind unter starken Verlusten in gänzlich ergebnislosen Angriffen gegen unsere neuen Stellungen ab. Auf den Höhen östlich des Flusses u. in der Woivre-Ebene blieb die Gefechtsfähigkeit auf mehr oder weniger heftige Artilleriekämpfe beschränkt. — Die in den Berichten vom 29. Februar und 4. März angegebenen Zahlen an Gefangenen und Beute für die Zeit seit Beginn der Ereignisse im Maasgebiete haben sich mittlerweile erhöht auf 430 Offiziere, 26 642 Mann an unverwundeten Gefangenen, 189 Geschütze, darunter 41 schwere, 232 Maschinengewehre.

Bei Obersept gelang es den Franzosen trotz wiederholter Angriffe auch gestern nicht, in ihrer früheren Stellung wieder Fuß zu fassen; sie wurden blutig abgewiesen.

Ostlicher Kriegsschauplatz und Balkan-Kriegsschauplatz.

Keine wesentlichen Ereignisse.